

[◀ zurück](#)[🖨️ Druckansicht](#)[✉️ versenden](#)[🔊 vorlesen](#)

Badische Zeitung vom Montag, 7. Juli 2008

Freie Wähler kritisieren Queck und Frey ☆

"Auftritte schaden der Stadt"

ETTENHEIM (kam). Nachdem die Bürgerinitiative Gewerbepark Ettenheim-Mahlberg (BI-GP) am vergangenen Donnerstag klargestellt hat, dass sie nie an einem Sitz im DYN A5-Zweckverband interessiert war, kritisiert die Freie Wähler Vereinigung das Vorgehen von Horst Queck und Erik Frey. Die Initiatoren des Bürgerbegehrens zum Biomassekraftwerk hatten im Ettenheimer Gemeinderat einen Antrag auf Mitgliedschaft der BI-GP im Zweckverband gestellt.

Der Gemeinderat habe mit seiner Ablehnung dieses Antrags nicht nur richtig gehandelt, sondern offenbar sogar im Interesse der BI, schreibt Thomas Dees, der Fraktionsvorsitzende der Freien Wähler in einer Pressemitteilung. Dees kritisiert Queck für die Antragstellung: Dieser sei kein Fürsprecher der Bürgerinitiative Gewerbepark, sondern ein Trittbrettfahrer in eigener Sache gewesen. Die medienwirksam inszenierten Auftritte und Rundumschläge in zahlreichen Leserbriefen dienten nur persönlichen Interessen und schädeten der Stadt.

Wirtschaftsförderung sei eine schwierige und sensible Aufgabe, so Dees weiter: "Keine Gemeinde würde ihre Handlungsfähigkeit in diesem Bereich aus der Hand geben und selbst ernannten Lobbyisten anvertrauen." Den Ankündigungen der beiden Initiatoren über Firmen-Ansiedlungen seien bisher noch keinerlei Hinweise gefolgt. Queck habe sich vielmehr durch seine Äußerungen für jede Art der Zusammenarbeit disqualifiziert. Das klare Votum des Bürgerentscheids sei eine Abstimmung gegen das Biomassekraftwerk gewesen und kein Freibrief für die Initiatoren des Entscheids, so Dees.

In der vergangenen Woche hatte Gemeinderat Hans Boskamp (CDU) bereits die Äußerungen von Horst Queck in einer Stellungnahme kritisiert.